

**Gesucht:** Student\*in, die folgendes Thema im Rahmen einer Masterarbeit beforscht:

## **Die Rolle der Pfarrgemeinde und des Priesters in der Corona Pandemie**

### **Die Pfarrgemeinde**

Die Corona Pandemie hat viele Bruchlinien in den Pfarrgemeinden offenbart. Manche Gemeinden waren für einige Monate nicht mehr existent. Der Pfarrer schützte sich (und die Gemeindemitglieder), indem er sich fernhielt. Pfarrgruppen pausierten, Wichtiges wurde – in Befolgung des social distancing – per Mail oder virtuell besprochen. Man freute sich auf die Zeit nach Corona, wenn das gemeinsame Feiern wieder möglich ist.

Andere Pfarren liefen in dieser Zeit zu Höchstform auf. Haupt- und Ehrenamtliche setzten sich ans Telefon und riefen die ganze Gemeinde durch, Jugendgruppen gingen einkaufen, Ehrenamtliche gaben virtuell Nachhilfe.

### **Der Pfarrer**

Ebenso unterschiedlich waren die Reaktionen von Pfarrern auf die Einschränkungen während der „Hochphase“ der Covid-19 Pandemie. Die einen setzten sich ans Telefon und riefen so viele Pfarrmitglieder als möglich an, andere bleiben in ihren Wohnungen und vermieden jeglichen Kontakt mit der Außenwelt.

**Ziel der Forschungsarbeit** ist es, durch qualitative Interviews mit Mitgliedern unterschiedlicher Pfarrgemeinden und mit Pfarrern

1. das gemeindliche Leben vor und während Corona darzustellen und Konstanten herauszuarbeiten (sind es die besonders aktiven Pfarren, die besonders jungen Gemeinden, die zu Höchstform auflaufen? Stadt/Land?) und

2. den Grund für die Unterschiede des priesterlichen Verhaltens zu heben (persönliche Disposition (Ängste, Persönlichkeitsstruktur, Vorerkrankungen) oder Verständnis der eigenen Rolle als Priester und Seelsorger?).

**Fachliche Begleitung** sowie Kontakte in die Pfarren ist über die PfarrCaritas der Caritas der Erzdiözese Wien möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Assoz.-Prof. Dr. Regina Polak ([regina.polak@univie.ac.at](mailto:regina.polak@univie.ac.at)).